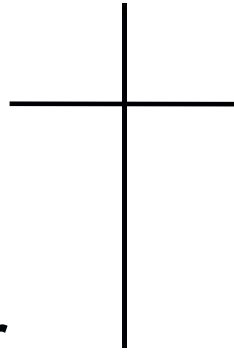


„Bei IHM ist Erlösung in Fülle“

Ps 130,7



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat

OStR Konsistorialrat

**Pater Josef Froschauer**

**Redemptorist**

in der Nacht zum 20. März 2019 im 87. Lebensjahr zu sich gerufen.

Josef wurde am 4. Mai 1933 in St. Ägidi (Oberösterreich) geboren. Er hatte noch acht Geschwister. Das Gymnasium absolvierte er in Salzburg, Ried und in Katzelsdorf a. L./NÖ. 1953 legte er die erste Profess in Mautern/Stmk. ab.

Nach der Matura studierte Josef in Mautern von 1955 bis 1960 Theologie. Anschließend folgte ein kurzer Einsatz als Erzieher in Bad Ischl, bevor er in Wien sein Studium ergänzte; die Priesterweihe empfing er am 29.6.1962 im Wiener Stephansdom. Die Inhalte der „Neulandbewegung“ haben ihn ein Leben lang geprägt. Von 1962 bis 1967 war er als Präfekt im Juvenat der Redemptoristen in Katzelsdorf eingesetzt, daneben unterrichtete er Religion am ordenseigenen Gymnasium.

Seit 1967 gehörte er dem Kolleg Wien-Hernals an. Zuerst war er bis 1995 als Kaplan der Marienpfarre und als Religionsprofessor (Gymnasium Rosensteingasse bzw. BLA f. wirtschaftliche Frauenberufe) eingesetzt. Viele seiner Schülerinnen haben ihn als „Traupriester“ noch viele Jahre später erbeten. In der Marienpfarre baute er mit viel Engagement einen Kirchenchor auf und leitete diesen durch Jahrzehnte. Die Musik war überhaupt eine seiner großen Leidenschaften. So sang er selbst im weltberühmten Wiener Singverein mit und unternahm mit diesem viele Reisen weltweit. Die Mission in Afrika blieb ihm bis zum Lebensende ein großes pastorales Anliegen; mehrfach besuchte er diesen Kontinent, auch zusammen mit Pfarrmitarbeitern.

Im Kloster wurde ihm durch Jahrzehnte das Amt eines Ministers anvertraut.

Neben seinen Aufgaben betreute P. Froschauer ab 1997 als Pfarrmoderator die Pfarren Scheiblingstein – Maria Rast und Mauerbach, bevor er 2012 aus Altersgründen diese Aufgaben zurücklegte.

Liebevolle Freunde haben ihn durch viele Jahre begleitet und auch jährliche Urlaubswochen mit ihm (vor allem in England) unternommen. Wir sagen dafür einen großen Dank.

Die letzten Lebensjahre verbrachte er im Kolleg in Hernals, bis er nach einer schweren Krankheit im Spätherbst 2018 pflegebedürftig wurde. Seit Dezember wurde er im Haus der Barmherzigkeit (Wien 16) liebevoll betreut. Bis wenige Tage vor seinem Tod war er noch mit seinem Rollstuhl unterwegs und bei Gottesdiensten und anderen Feierlichkeiten gerne mit dabei. Seine Freundlichkeit und Dankbarkeit gegenüber allen Pflegeträgern wurde allgemein hervorgehoben. Pater Josef war mit vielen Gaben und Talenten ausgezeichnet. Der HERR schenke ihm die Erlösung in Fülle!

Wir begleiten P. Josef Froschauer am **Donnerstag, 4. April um 14:00 Uhr** zur letzten Ruhestätte am **Friedhof in Hernals** (Grabstätte der Redemptoristen). Anschließend findet in der **Marienkirche** (1170 Wien, Clemens Hofbauer-Platz) **um 15:30 Uhr** das Requiem statt.

Die Kommunität der Redemptoristen  
von Wien-Hernals

Die Marienpfarre

Im Namen aller Verwandten

**Im Sinne unseres Pater Froschauer bitten wir von Kranzspenden anzusehen und dafür die AFRIKA-Mission zu unterstützen. Konto der MARIENPFARRE: AT35 1100 0004 5250 7700 (Bank Austria), für: „AFRIKA/P. Froschauer“**

Redemptoristenkolleg Wien-Hernals, Wichtelgasse 74 / Clemens Hofbauerplatz, 1170 Wien

01- 486 25 94\* kanzlei@marienpfarre.at; lorenz.voith@cssr.at

# Pater Josef Froschauer CSsR verstorben

---

 [dioezese-linz.at/news/2019/03/28/pater-josef-froschauer-cssr-verstorben](https://dioezese-linz.at/news/2019/03/28/pater-josef-froschauer-cssr-verstorben)

## Inhalt:

Oberstudienrat Konsistorialrat P. Josef Froschauer, vom Orden der Redemptoristen, ist am 20. März 2019 im 87. Lebensjahr in Wien verstorben.

Josef Froschauer wurde am 4. Mai 1933 in St. Ägidi (OÖ) geboren. Er absolvierte Gymnasialjahre in Salzburg, Ried i. I. und Katzelsdorf an der Leitha (NÖ) und trat 1952 in den Orden der Redemptoristen ein. Nach der Matura studierte er in Mautern Theologie, am 29. Juni 1962 wurde er im Wiener Stephansdom zum Priester geweiht.

Anschließend bis 1967 war P. Josef Präfekt im Juvenat der Redemptoristen in Katzelsdorf und unterrichtete Religion am ordenseigenen Gymnasium. Seit 1967 gehörte er dem Kolleg Wien-Hernals an und war bis 1995 Kaplan in der Marienpfarre und Religionsprofessor. In der Marienpfarre baute er einen Kirchenchor auf, den er über Jahrzehnte leitete.

Aufgrund seiner musikalischen Leidenschaft sang er selbst im Wiener Singverein mit und unternahm mit diesem weltweit viele Reisen. Ein großes pastorales Anliegen war ihm auch die Mission in Afrika, mehrfach besuchte er diesen Kontinent.

Im Kloster wurde ihm durch Jahrzehnte das Amt des Ministers anvertraut. Neben seinen Aufgaben betreute P. Froschauer ab 1997 als Pfarrmoderator die Pfarren Scheiblingstein-Maria Rast und Mauerbach, bevor er 2012 aus Altersgründen diese Aufgaben zurücklegte.

Die letzten Lebensjahre verbrachte er im Kolleg Hernals, bis er aufgrund seiner Pflegebedürftigkeit ab Dezember 2018 im Haus der Barmherzigkeit (Wien 16) betreut wurde.



OStR. KonsR P. Josef Froschauer CSsR © Redemptoristen

**Der Verstorbene wird am Donnerstag, 4. April 2019 um 14.00 Uhr zu seiner letzten Ruhestätte am Friedhof Hernals (Grabstätte der Redemptoristen) begleitet.**

Anschließend findet in der **Marienkirche** (Wien 17, Clemens-Hofbauer-Platz) **um 15.30 Uhr das Requiem** statt.

**[Parte P. Josef Froschauer zum Download](#)**

---